Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1.25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 146 — **Dienstag, den 17. September 1929** — 47. Jahrgang

Geschlossene Front gegen die Regierung

Die Opposition gegen die Beteiligung an der Regierungskonferenz — Beschleunigte Einbernfung des Sejm gefordert — Die P. P. S. fordert Rücktritt der Regiernng

Warschau. Am Sonnabend fanden zwischen den Parteiführern der P. P. S., der Wyzwolenie, der Nationalen Arbeiterpartei, der Christlichen Demokraten, der Piastengruppe und der radikalen Bauernpartei Beratungen statt, die zur Bildung einer einheitlichen Stellungnahme gegen die Regierung führten. Die genannten Parteien lehnen eine Teilnahme an der von der Regierung geplanten Konferenz ab und sind der Meinung, daß eine beschleunigte Einberufung des Sejms notwendig sei. Die politische Lage wurde ausführlich besprochen und eine Entschließung gefaßt, die noch am Nachmittag dem Sejmmarschall übermittelt wurde. Der Sejmmarschall hat die Parteikundgebung sofort dem Ministerpräsidenten übergeben, es ist indessen noch nichts bekannt geworden, welche Stellungnahme die Regierung einnehmen wird.

Die innerpolitische Lage hat noch dadurch eine Zuspitzung erfahren, als die P. P. S. in ihrer Freitagsitzung den Beschluß gefaßt hat, sofort bei Einberufung des Sejms den Rücktritt der Regierung zu fordern, um dadurch eine Entspannung der Verhältnisse in Polen herbeizuführen und weiter die Liquidation des bisherigen Regierungssystems anzubahnen.

Wie es heißt, haben nur der Regierungsblock und die deutsche Fraktion die Teilnahme an der Sitzung mit dem Ministerpräsidenten zugesagt.

Keine Verständigung im Fernen Osten

Rußland lehnt die chinesischen Vorschläge ab

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, fand am Sonnabend unter dem Vorsitz von **Rykow** eine Sitzung des Rates der Volkskommissare statt, in der der stellvertretende Außenkommissar Litwinow über die **Beziehungen zu China** berichtete. Er erklärte, daß die Sowjetregierung **nicht** imstande sei, die letzten chinesischen Vorschläge, die am 11. September durch die deutsche Botschaft übermittelt wurden, anzunehmen. Die Sowjetregierung verlange sofortige Wiederherstellung des status quo an der chinesischen Ostbahn. Die Antwortnote Rußlands werde am Sonntag durch die deutsche Botschaft der chinesischen Regierung übermittelt werden. Die militärischen Maßnahmen, die die Sowjetregierung gegen China ergriffen habe, blieben bis auf weiteres in Kraft.

Der Oberbefehlshaber der sowjetrussischen Truppen, Blücher, meldet, daß in den letzten 24 Stunden die chinesischen Truppen an der russisch-chinesischen Grenze **sehr stark** zusammengezogen worden seien und daß die Chinesen den Bandenkampf der weißrussischen Verbände gegen die Sowjetunion unterstützen.

Neue Verschwörerverhaftungen in Rußland

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die O. G. P. U. am Freitag neue Verhaftungen in Leningrad im Zusammenhang mit der Entdeckung der Verschwörung gegen die Sowjetregierung vorgenommen. Es wurden bis jetzt 14 Personen verhaftet, die beschuldigt sind, Verbänden anzugehören, die die Sowjetmacht in Rußland stürzen wollen. Die Verhafteten werden des Hochverrates und der Spionage zugunsten einer Großmacht angeklagt.

Die russische Antwortnote an die Reichsregiernng

Berlin. Das Außenkommissariat der Sowjetregierung hat eine weitere Verbalnote über den Schutz der Sowjetbürger in China vom 13. d. Mts. an die deutsche Botschaft in Moskau gerichtet. Die Note ist eine Erwiderung auf die deutsche Verbalnote vom 9. d. Mts., die ihrerseits eine Antwort auf die russische Note vom 6. d. Mts. dahin ausgelegt, daß sie nicht Angriffe gegen die deutschen Konsulate in China enthalten sollte, sondern lediglich den Zweck verfolgte, die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung in China und die ungenügenden tatsächlichen Ergebnisse der Interventionstätigkeit des deutschen Konsulats in Charbin hinzulenken. Mit der Verbalnote überreicht die Sowjetregierung eine Liste von Gewalttätigkeiten und Grausamkeiten der Chinesen, erklärt, daß die Repressalien gegen bestimmte Kategorien chinesischer Bürger in Rußland schon vor dem Eintreffen der deutschen Verbalnote beschlossen waren und bittet am Schluß um Nachrichten über die Ursachen der Verhaftungen und Verfolgungen tausender von Sowjetbürgern.

Eine Fortsetzung des Notenwechsels mit der russischen Regierung ist deutscherseits nicht beabsichtigt.

Kriegsliquidieruugskonferenz aller Donaustaaten und Polen?

Paris. Der Genfer Berichterstatter des „Journal des Debats" spricht von Schritten, die anscheinend gegenwärtig in Genf zum Zwecke der baldigen Einberufung einer Konferenz aller Donaustaaten unter Hinzuziehung von Polen unternommen würden. Als Zweck dieser Konferenz werde angegeben, daß sämtliche aus dem Krieg sich ergebenden strittigen Fragen, Grundeigentum, Eisenbahnen, Transportwesen, Bankwesen, Staatsangehörigkeit usw. erörtert werden sollen.

Die finanziellen Haager Vereinbarungen

Berlin. Nachdem am Freitag die politischen Vereinbarungen im Haag im Wortlaut veröffentlicht worden sind, wird nunmehr auch der Wortlaut der Haager finanziellen Vereinbarungen amtlicherseit bekanntgegeben. Die finanziellen Vereinbarungen bestehen aus folgenden Urkunden:

1. Dem Hauptprotokoll vom 31. August 1929;
2. den Anlage 1: finanzielle Vereinbarung zwischen der belgischen, britischen, französischen, italienischen, japanischen und der deutschen Abordnung (letzterer, soweit Deutschland beteiligt ist);
3. Der Anlage 2: Vereinbarung über Sachleistungen. Hierzu zwei Unteranlagen und eine Anlage zur Unteranlage 2 über eine Sondervereinbarung zwischen der französischen und italienischen Regierung;
4. Der Anlage 3: Vereinbarung über die Uebergangsperiode und
5. der Anlage 4: Vereinbarung über die Besatzungskosten.

Die Verfolguug der Krankenkassen in Polen

Zürich. Der **Internationale** Krankenkassenkongreß hat heute seine Tagung beendet. Er beschäftigte sich besonders eingehend mit der **Verfolgung der Krankenkassen durch die polnische Regierung.** In den Verhandlungen hat die polnische Delegation, die zum Teil aus freigewählten Vertretern der Versicherten, zum andern Teil aus den von der polnischen Regierung unter Gesetzesbruch ernannten Regierungskommissären bestand, die Erklärung abgegeben, daß die Regierungsmaßnahmen gegen die polnischen Kassen sich **nicht gegen das Prinzip der Selbstverwaltung** richten und daß keineswegs beabsichtigt sei, dieses im Gesetz verankerte Prinzip zu beseitigen. Da sich der Kongreß mit dieser Erklärung nicht zufrieden geben konnte und darauf hinwies, daß durch die polnischen Regierungsmethoden das Gesetz immer wieder verletzt worden sei, sah sich die polnische Delegation genötigt, sich an die **Regierung in Warschau** zu wenden. Der Druck der einmütigen Stellungnahme des Kongresses zwang die polnische Regierung zur telegraphischen Abgabe einer Erklärung, worin sie ihrerseits versichert, daß die **Selbstverwaltung im Gesetz** anerkannt und in keiner Weise bedroht sei. Auch diese Verbeugung des Lasters vor der Tugend erschien dem Kongreß nicht zureichend. Die der polnischen Delegation angehörenden staatlichen Kommissäre wurden daher zu einer weiteren Erklärung genötigt, daß die Zwangsmaßnahmen nur **provisorischen Charakter** tragen und nur einige Monate dauern sollten. Diese Erklärung wurde von der polnischen Delegation im Plenum wiederholt. Gleichzeitig stellte der Vorsitzende **Eldersch** (Oesterreich) unter starkem Beifall fest, daß die internationale Organisation die Selbstverwaltung der Kassen als ein so hohes Gut betrachte, daß selbst **zeitweilige Maßnahmen gegen** sie als **unerträglich** empfunden werden müssen. Er sprach ferner im Namen der internationalen Zentralstelle den Verbänden in **Polen und Jugoslawien** in ihrem Kampfe um die Verteidigung der Selbstverwaltung die Sympathie aus und erklärte, daß die internationale Organisation ihnen ihre volle **Unterstützung** zuteil werden lasse.

Die Wahl des **neuen Ausschusses** bestätigte gleichfalls in aller Klarheit die Ablehnung der polnischen Regierungsmethoden durch den Kongreß. Um die Rückkehr zur Selbstverwaltung in Polen zu erleichtern, wurde von einer von der französischen Delegation gemachten Anregung, die Mitgliedschaft des polnischen Verbandes zeitweise außer Kraft zu setzen, abgesehen. Anderseits fand sich aber keine einzige Delegation bereit, für die Vertreter Polens im internationalen Ausschuß zu stimmen. Während also alle übrigen Mitglieder dieses Ausschusses **einstimmig** gewählt wurden, entfielen auf die **Polen** nur zwei **Stimmen, nämlich** ihre eigenen. Unterstrichen wurde diese Stellungnahme noch durch die einstimmige Annahme einer Entschließung, in der der Grundsatz der Selbstverwaltung neuerdings bekräftigt wurde.

Frauenwahlrecht auch in Argentinien?

Buenos Aires. In der argentinischen Kammer ist von der personalistischen **radikalen** Fraktion ein Gesetzentwurf eingebracht worden, der den Frauen vom 18. Lebensjahre ab, das Wahlrecht verleihen soll. Voraussetzung ist, daß sie lesen und schreiben können. Bisher sind Argentinien und Uruguay die **einzigen** südamerikanischen Länder, in denen die Frauen mit einigen Einschränkungen wenigstens im Besitz der Zivilrechte sind.



Hier verbrannten 22 Flugzeuge!

In einer der größten polnischen Flugzeugfabriken in Posen brach ein Brand aus, der in kurzer Zeit zwei Hallen mit 22 Flugzeugen und fast die gesamten Werkstätten vernichtete.

Laurahütte u. Umgebung

Silberhochzeit.

=o= Am Sonntag, den 15. September d. Js., feierte der Werkmeister Jarczyk, wohnhaft ul. Korfantego 1 in Siemianowitz, mit seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit. Nachträglich herzliche Glückwünsche.

Die Mokrskische Brauerei an die Fürstliche Brauerei Tichau verkauft.

=o= Wie wir bereits vor einiger Zeit berichteten, stand die Fürstliche Brauerei in Tichau in Verhandlungen mit der hiesigen Brauerei Mokrski zwecks Ankauf der letzteren. In diesen Tagen ist nun der Verkauf perfekt geworden und die Brauerei Mokrski geht am 1. Oktober d. Js. in den Besitz der Fürstlichen Brauerei Tichau über. Die Direktion beabsichtigt in Zukunft nur noch Malzbier erster Güte zu brauen. Das Brauen des hellen Lagerbieres ist bereits vor etwa 14 Tagen eingestellt worden. Außerdem besteht die Absicht, die Malzbier-Brauerei evtl. zu erweitern. Der schöne, schattige Garten bleibt jedoch den Siemianowitzer Bürgern als Konzertgarten erhalten.

Auszahlung von Unterstützungen.

=o= Die Auszahlung der Unterstützungen pro Monat August 1929 an die Invaliden und Witwen der Arbeiterpensionskasse der Laurahütte erfolgt am Dienstag, den 17. September d. Js., in der Zeit von 7–10 Uhr vormittags in den Räumen der Krankenkasse.

Verlobung.

=s= Herr Buchhändler Paulus, von hier, hat sich am gestrigen Sonntag mit Frl. Elise Neumann, der Tochter des verstorbenen Maschinen-Obermeisters Neumann von der Laurahütte verlobt. Wir gratulieren.

Glimpflich verlaufener Autobusunfall.

=o= Am Freitag abends gegen 6 Uhr fuhr der von Siemianowitz kommende Autobus, als es in Kattowitz in die nach Domb führende Chaussee einbiegen und dabei einem entgegenkommenden Lastauto ausweichen wollte, mit ziemlicher Wucht gegen einen Baum. Der Anprall war so stark, daß der Führer von seinem Sitz geschleudert wurde, eine Scheibe in Trümmer ging und ein Kotflügel stark beschädigt wurde. Die Fahrgäste kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

Um[illegible]ung der Autobuslinie Siemianowitz-Königshütte

[illegible] Infolge Sperrung der Chaussee Siemianowitz—Königshütte für den Räderverkehr, verkehren die Autobusse bis auf weiteres über Kattowitz nach Königshütte. Auch die Expreßautos der Straßenbahn verkehren während der Chausseesperre von Kattowitz über Domb nach Beuthen.

Ablaßfest in Siemianowitz.

=s= „Was rennt das Volk, was wälzt sich dort die lange Straße brausend fort?"

An das Dichterwort mußte man sich unwillkürlich erinnern, wenn man am gestrigen Nachmittage durch unseren Ort ging, nur war nicht eine Straße so belebt, sondern auf allen Straßen und von allen Seiten der Ortschaft strebte man nach dem Festplatz, dem alten Marktplatz, nach Siemianowitz zu. Mit der Hauptbahn, mit der Straßenbahn, mit dem Autobus, mit Fahrrad, mit Fuhrwerk und zu Fuß war man zum Ablaßfeste gekommen, alte Bekannte trafen und begrüßten sich, neue Bekanntschaften wurden gemacht, doch „wer kennt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammen kamen?" Eine solche Menschenmenge wogte auf dem Festplatze. Schon nach Beendigung des Festgottesdienstes in der Kreuzkirche war der Festplatz gedrängt voll, der Platz selbst war mit Karussells, Luftschaukeln, Schau- und Schießbuden dicht besetzt und lockte Kinder und Erwachsene zur Benutzung an, die Verkaufsbuden reichten bis weit in die Beuthener Straße hinein. Zwischen 3 und 4 Uhr schwoll die Menschenmenge immer gewaltiger an, auf dem Platze und in der Umgebung desselben drängte sich Kopf an Kopf, und es dauerte wohl eine halbe Stunde, bis man unter wiederholtem, unfreiwilligen Stehenbleiben durch die hin und her wogenden Menschenmassen den Platz überqueren konnte. So hielt das frohe Festtreiben einige Stunden an, erst mit Eintritt der Dunkelheit ließ das Gedränge allmählich nach, doch herrschte immer noch voller Betrieb bis zur Polizeistunde. So kann man wohl sagen, daß die Geschäftsleute und die verschiedenen Budenbesitzer infolge des günstigen Wetters ein ertragreiches Ablaßfest gehabt haben.

Wilt aus Bendzin.

=s= Man weiß nicht, ob der W. auf der Beuthenerstraße wirklich aus Bendzin herkommt. In jedem Falle sieht sein Laden „alte und neue Sachen", nach Bendziner Art, „sauber" aus. Denselben Anblick gewährt die Malerei auf dem Schaufenster, denn weiße Farbe sieht eigentlich anders aus. Und die Fenstervorhänge!! Soll man wirklich die ul. Bytomska von aus der Fremde Hergezogenen verunstalten lassen, welche nicht begreifen, daß Siemianowitz nicht Bendzin ist?

Sport vom Sonntag

Landesligaspiele.

1. F. C. Kattowitz — Ruch Bismarckhütte 1:1 (1:1).

Ein Kampf der beiden Rivalen Ruch — 1. F. C. um die Punkte sowie das Prestige im oberschlesischen Fußballsport, zog die Zuschauer in Massen auf den 1. F. C.-Platz nach Kattowitz. Die Zuschauer wurden auch nicht enttäuscht, denn trotzdem sich die beiden Gegner in den Punkten teilen mußten, so sahen sie doch einen bis zum Schlußpfiff spannenden Kampf. Es fehlte nicht an wechselvollen Momenten. Ruch beginnt das Spiel mit sehr schnellen und gefährlichen Angriffen, so daß es nach einer F. C.-Niederlage aussieht. Nach einem Eckball für den 1. F. C., bekommt Görlitz den Ball und schießt, für den Tormann unhaltbar, aber dort stand Badura, der sich an Stelle des Tormanns dachte und den Ball mit den Händen auffing. Den dafür gegebenen Elfmeter verwandelt Görlitz diesmal sicher zum ersten und letzten Tor seiner Partei an diesem Tage. Nicht lange darauf fiel der Ausgleich. Aus einem Gedränge vor dem 1. F. C.-Tor befand sich der Ball, sowie ein Knäuel Spieler, hinter der Torlinie und der Ausgleich war da. Nach diesen Erfolgen beider Mannschaften trat bis zur Halbzeit ein langweiliges Spiel zu Tage. Vielleicht lag das auch daran, daß Machinek (1. F. C.), nach einem Sturz, schwer am Kopf blutend, den Platz verlassen mußte und der 1. F. C., jetzt mit zehn Mann spielend, wie ohne Leben war.

Nach der Halbzeit begann das Spiel wieder lebhaft zu werden. Auch Machinek bestritt mit bandagiertem Kopf das Spiel weiter. Ruch hat jetzt etwas mehr vom Spiel, doch versteht der Sturm die Chancen nicht auszunützen. Oefters rettet auch der Pfosten. Doch auch der 1. F. C. hat Chancen, nur fehlt dem Sturm die nötige Schußenergie und Görlitz wird von Kusz nicht zum Schuß gelassen. Gegen Schluß drückt Ruch energisch und ein paar Freistöße werden von Peterek sinnlos verpulvert. Dem Spielverlauf nach entspricht das Resultat dem Können beider Mannschaften. Der Schiedsrichter, ein Herr aus Posen, musizierte auf seiner Flöte etwas zu viel, war aber im Ganzen gut, verstand er es doch, das Spiel nicht roh ausarten zu lassen. Zuschauer an die 4000.

Legja Warschau — Warta Posen 3:1 (1:1)
Crakovia Krakau — Garbarnia Krakau 2:2
L. K. S. Lodz — Touristen Lodz 2:0 (0:0)
Pogon Lemberg — Warszawianka Warschau 0:1 (0:0)
Legja Posen — Ognisko Wilna 6:1 (Aufstiegsspiel).

Naprzod Lipine, oberschlesischer Fußballmeister.

Naprzod schlägt 06 Zalenze 6:1 (4:1).

Das letzte Spiel der Bezirksmeister um die oberschlesische Fußballmeisterschaft, brachte Naprzod einen leicht erkämpften Sieg. Das Spiel selbst bewegte sich unter der dauernden Ueberlegenheit von Naprzod. Durch diesen Sieg hat Naprzod endgültig den Meistertitel an sich gebracht und wird nun um die A-Klassenmeisterschaft von Polen und den Aufstieg in die Landesliga Oberschlesien vertreten.

Die Tore für den Sieger erzielten Cug und Stefan je 2 und Michalik sowie Kaczmarczyk je 1. Das Ehrentor für Zalenze erzielte Jakutek. Den Schiedsrichterposten versah Herr Blachut aus Bielitz sehr gut. Zuschauer an die 3000.

Freundschaftsspiele.

Amatorski Königshütte — Pogon Kattowitz 4:3 (3:1)
Sportfreunde Königshütte — Kresy Königshütte 2:2 (1:2)
K. S. Stadion Königshütte — Makkabi Königshütte 8:0
K. S. Domb — Slonsk Schwientochlowitz 1:2
Pogon Friedenshütte — Slavia Ruda 1:3 (1:0)
Kosciuszko Schoppinitz — Diana Kattowitz 0:5
Orzel Josefsdorf — Slovian Zawodzie 1:6 (1:2)
K. S. Chorzow — 06 Myslowitz 8:0 (3:0)

Rybnik — Königshütte 1:4 (0:1).

Das obige Städtespiel endete nach einem interessanten Spielverlauf mit einem Siege der besser eingespielten Königshütter Elf, welche auch das ganze Spiel hindurch überlegen war. Die Tore für die Gäste erzielten Kralewski 2, Schulz und Kowalski je 1. Das Ehrentor für Rybnik skorte Schneider. Im Vorspiel trug Rybnik 20 — Silesia Paruschowitz einen Sieg davon.

.7 Jahre K. S. 22 Eichenau.

Im Juniorenleichtathletikwettkampf siegte Crakovia über 22 Eichenau 52:49½ Pkt. — Das Pokalfußballwettspiel verlor der K. S. 22 Eichenau mit K. S. 20 Bogutschütz 1:2 (1:0).

Anläßlich seines 7jährigen Bestehens führte der K. S. Eichenau einen Juniorenleichtathletikwettkampf zwischen der Crakovia und den Junioren von Eichenau, sowie ein Pokalfußballwettspiel durch. Sehr gut fiel der Leichtathletikwettkampf nicht nur in organisatorischer, sondern auch in sportlicher standen die Kämpfe auf großem Niveau. Sehr erbittert ten die Junioren um den Sieg, was man am besten aus Punkte-Unterschied heraussehen kann. Der K. S. 22 be gutes Material, welches die besten Hoffnungen verspricht. Kampf wurde um einen vom Gemeindevorsteher gestifteten derpokal ausgetragen. Die Ergebnisse waren folgende:

60 Meterlauf: 1. Ropa (Kr.) 7,4 Sek., 2. Jacyna von Rym (22); 100 Meter: 1. Ropa (Kr.) 12,1 Sek., 2. (Kr.), 3. Paczynski (22); 300 Meter: 1. Ziemba (Kr.) 45 2. Zielonka (22), 3. Stonzek (22); Hochsprung: 1. Ropa 1,61 Meter, 2. Namyslo (22) 1,50 Meter, 3. Hetper (Kr.) Meter; Weitsprung: 1. Ropa (Kr.) 5,82 Meter, 2. Paczynski 5,44 Meter, 3. Pacyna (Kr.); Kugelstoßen 5 Klg.: 1. Ropa 11,67 Meter, 2. Paczynski (22) 11,41 Meter, 3. Kosmalla Diskuswerfen: 1. Paczynski (22) 37,80 Meter, 2. Pistorius 37,11 Meter, 3. Hafer (Kr.) 30,66 Meter; Speerwerfen: Nam (22) 32,06 Meter, 2. Kunze (22), 3. Ziemba (Kr.).

Schwimmwettkämpfe im Stadion Königshütte.

Am gestrigen Sonntag vormittag führte die noch Schwimmsektion des K. S. Stadion Klubwettkämpfe im men um einen vom Stadtpräsidenten Spaltenstein gestift Pokal aus. Die Kämpfe selbst standen auf einem organisat und technisch hohem Niveau, wovon die zwei neuen oberschle Rekorde sprechen. Den ersten Platz belegte Skla. Kattowitz, durch den Pokal an sich bringend. Die einzelnen Ergebnisse folgende:

50 Meter Freistil Junioren: 1. Lorenz (Gieschewald) Min., 2. Wojtyszka (Mewa Schwientochlowitz), 3. Ja (Skla.); 1500 Meter Freistil Senioren: 1. Pietrecki (Gie wald) 30,24 Minuten, 2. Stein (Skla.), 3. Jelonek (Skla.) Meter Freistil: 1. Krawczyk (Skla.) 7,06 Min. (neuer Re 2. Pipa, 3. Hornig (Stadion); 100 Meter Rücken: 1. (Stadion) 1,44 Min., 2. Tepler (Skla.), 3. Biskup (Stadi Außer Konkurrenz: Karliczek (E. K. S. Kattowitz) 1,27,8 Schwen (E. K. S.) 1.43,2 Minuten; 100 Meter Freistil: 1. (Skla.) 1.16,3 Min., 2. Skowronek (Skla.), 3. Biskup (Stadi Außer Konkurrenz starteten: Scholz (E. K. S.) 1.20 Mi Pissarek (E. K. S.) 1,21 Min.; 100 Meter klassischer Stil ren: 1. Machulla (Skla.) 1.36,2 Min., 2. Dietrich (Gieschew 3. Wolf (Skla.); 200 Meter klassischer Stil Senioren: 1. K (Skla.) 3,15 Min. (neuer Rekord), 2. Jonderko (Skla.), 3. (Gieschewald); 4×50 Meter Freistilstafette: 1. S. K. L. A. Min., 2. S. K. L. A. 2.43,2 Min., 3. 1. Klub Siemianowitz Min. Außer Konkurrenz: E. K. S. Kattowitz 2.19 Min.; Meter Freistilstafette Junioren: 1. Skla. 3.20 Min., 2. Sta 3.51,7 Min., 3. Mewa Schwientochlowitz) 3.74 Min.; Außer kurrenz: E. K. S. Kattowitz 3.00 Minuten; Sprünge von Trampoline und Turm: 1. März (Gieschewald), 2. Musiol, Smalski (beide Stadion). In der Gesamtpunktuation Skla. mit 207,5 vor Stadion 103 Pkt., 3. Gieschewald 45 Pkt., Mewa Schwientochlowitz 20,5 Pkt., 5. Tow. Plyw. Siemian 14 Pkt. Zum Schluß wurde ein Wasserballspiel zwischen und Stadion ausgetragen, welches Skla. 4:1 (2:0) gewann.

B. K. S. Kattowitz schlägt A. B. C. Gleiwitz 14:2. Ein k. o.-Abend.

Am Sonnabend wurden im Redensaal in Königshütte kämpfe zwischen dem B. K. S. Kattowitz und A. B. C. Gleiwitz ausgetragen, welche mit einem großen Siege der Kattowitzer deten. Die Kämpfe standen jedoch auf keiner hohen Stufe, Gegner in manchen Klassen unseren Boxern weit unterlegen waren und eine unglückliche Paarung abgaben. An diesem abend konnte man deshalb von 9 ausgetragenen Kämpfen k. o.-Niederlagen sehen.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 17. September.

1. hl. Messe für verst. Franz Kempa und Kinder und Verwandtschaft beiderseits.
2. hl. Messe für verst. Wal. Szymanski, Ehefrau Machnik.
3. hl. Messe für das Brautpaar Buchta-Kroll.
4. Beerdigung für verst. Marie Kollesa.
5. Beerdigung für verst. Johann Soblik.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 17. September.

5½ Uhr: für verst. Josef, Klara Zycha, verst. Marianna und Josefa Bargiol.

6 Uhr: Begräbnismesse der verst. Helene Wischniowski.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp., Katowice, Kościuszki 29.